Lernaufgabe *A trip to London* (Klasse 6, Gy)
mit Impulsen zur Binnendifferenzierung / zum zieldifferenten Lernen[1]

Thema der 1. Unterrichtssequenz:

Paddington's plans for London - What are we going to do in London?

Erste Begegnung mit dem *going-to-future* anhand der Figuren *Paddington Bear* und *Sherlock Holmes* im Unterrichtsgespräch.

Schwerpunktziele der Unterrichtssequenz

Zum Erwerb eines qualifizierten Abschlusses im zieldifferenten Bildungsgang Lernen bilden Kompetenzerwartungen des Kernlehrplanes Hauptschule die Grundlage. Inwieweit dieser im Fokus eines Lerners liegt, wird durch die fortlaufende Dokumentation der individuellen Bildungsbiografie im Lern- und Entwicklungsplan festgehalten.

Inwieweit die unterrichtlichen Angebote für den individuellen Lerner im zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung bedeutsam sind, ist abhängig von seinen Bildungsmöglichkeiten. Der jeweils eigene Lern- und Entwicklungsplan dokumentiert fortlaufend die individuelle Bildungsbiografie.

1. Teilsequenz:
KLP Sek I Gy – Interkulturelle Kompetenzen
Die Schülerinnen und Schüler erwerben in Abhängigkeit von ihrer individuellen Lernausgangslage interkulturelles Wissen, indem sie einige der wichtigsten Sehenswürdigkeiten Londons in Wort und Bild kennenlernen und abhängig von ihrer individuellen Lernausgangslage benennen und zuordnen.

2. Teilsequenz:
KLP Sek I Gy – Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit & Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
Die Schülerinnen und Schüler rezipieren in Abhängigkeit von ihrer individuellen Lernausgangslage die Verwendung des *going-to-future* als sprachliches Mittel, um zukünftiges Geschehen ausdrücken zu können[2], indem sie den Weg der Figuren Paddington Bear und Sherlock Holmes durch London nachvollziehen.

oder
KLP Sek I Gy – Leseverstehen
Die Schülerinnen und Schüler entnehmen in Abhängigkeit von ihrer individuellen Lernausgangslage kurzen einfachen Texten wesentliche Informationen, indem sie sich in verschiedenen Übungsformen vertiefend mit ausgewählten Sehenswürdigkeiten in London auseinandersetzen.

[1] vgl. Unterrichtsvorhaben 6.1.3 *I love London*, schulinterner Lehrplan Gymnasium – Sekundarstufe I G8 – 2015. http://www.schulentwicklung.nrw.de/lehrplaene/lehrplannavigator-s-i/gymnasium-g8/schulinterne-lehrplaene-G8.html
[2] Abhängig von der individuellen Lernausgangslage beinhaltet der Kompetenzbereich „Sprechen" auch nonverbale Kommunikationsformen.

Entwicklungschancen

Die Entwicklungsbereiche Kognition, sprachliches Handeln, soziale und emotionale Entwicklung und senso-motorische Entwicklung sind für die Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung basal (siehe KMK Empfehlungen für die beiden Förderschwerpunkte).

Bezogen auf die Aufgaben werden im Folgenden die basalen Entwicklungschancen in Ergänzung zu den fachlichen dargestellt. Eine Anschlussfähigkeit zur Lern- und Entwicklungsplanung wird dadurch hergestellt. Sonderpädagoginnen und -pädagogen unterstützen in diesen Bereichen.

Sprachliches Handeln:
- Zuhörkompetenz während Plenumsphasen (Visualisierungen geben Unterstützung)
- Gesprächsbereitschaft bzw. Gesprächssicherheit im Plenum, in Gruppen (bei Bedarf kann zunächst zugehört und beobachtet werden)
- Sprechen in Lernsituationen (Frage-Antwort-Kette, *choral repetion*…)

Kognition:
- Selbstkontrollstrategien (den *help desk* nutzen)
- Aufmerksamkeit und Konzentration in Plenumsphasen (Visualisierungen geben Unterstützung)
- Selbstständigkeit und Organisation während differenzierter Unterrichtsphasen (z.B. Memory spielen zur Vertiefung/Übung)

Motorik/Wahrnehmung:
- visuelle Wahrnehmung: Bildinhalte erkennen und beschreiben
- visuelle Differenzierung: Wort-Bild-Zuordnung bzw. Bild-Bild-Zuordnung
- auditive Differenzierung: Wort-Bild-Zuordnung

Soziale und emotionale Entwicklung:
- Kooperationsfähigkeit während Partner- und Gruppenarbeit (Motivation durch das Memory-/Dominospiel)
- Selbstbild: um Hilfe bitten; Hilfe annehmen; Hilfe geben

Phasen / Schwerpunkte	Aufgaben/Aktivitäten	Sozial-form	Material-angebot
1. Teilsequenz: Einführung			
Optional: Anfangsritual	*Warm-up*: Schülerinnen und Schüler nennen Vokabeln zu bestimmten Oberthemen, die zum Unterrichtsvorhaben passen (z.B. *in the city, in London, in a hostel, on a class trip…),* Steuerung der Schüleräußerungen ggf. mit Hilfe eines Balls, der zugeworfen wird.	Plenum	*ggf. Ball*
Aufnehmen (Einführen / Anknüpfen / Vorentlasten)	Einführung durch die Lehrkraft: - *introduction of Paddington Bear:* - *"Paddington Bear" is new in London and presents what he is going to do. Paddington says: "I'm going to …"* In den darauffolgenden Sätzen verwendet die Lehrkraft deutlich das *going-to-future*	Plenum	*pictures of Paddington* Buchabschnitt: Ankunft Paddington´s Filmausschnitt mit der Ankunft Paddington´s in London *pictures of London sights with their names* (großformatig)
Pronunciation Practice – Sicherung der Aussprache der *sights*	Bietet Support: Übungs- oder Spielvarianten mit *Choral Repetition*	Plenum	*pictures and words (see above)*
Ritual	Überblick über den weiteren Ablauf der weiteren Sequenz	Plenum	Klassen-spezifische Form eines Ablaufplans
Impulse zur Binnendifferenzierung/zum zieldifferenten Lernen - Schülerinnen und Schüler, die nicht (durchgängig) mitsprechen können oder wollen, profitieren durch Zuhören, welches durch die Visualisierungen unterstützt wird. - Zuordnung von Bild-Bild-Karten (Memory) als mögliche Übung zur visuellen Differenzierung			
Erarbeitung			
Üben	Frage-Antwortkette (nach Musterbeispiel der Lehrkraft) - die SuS ziehen dafür je eine Bildkarte mit einem *London Sight* und formulieren: *> What are you going to do in London?* *> I'm going to …* *> What are you going to do in London?* *> …*	Plenum	Frage- und Antwortmuster an der Tafel *pictures and words (see above)* *Anybookreader*
Festigen I (mündlich)	Mit den gleichen sprachlichen Mitteln wird in PA[3] die Übung fortgeführt, jedoch ziehen die SuS jetzt weitere Bilder von *Sights of London* und befragen sich mehrfach gegenseitig.	Partner-arbeit	*sets of pictures and words* Handformat (M2)

[3] vgl. Text zum Kooperativen Lernen im Online-Angebot

Impulse zur Binnendifferenzierung/zum zieldifferenten Lernen

Hinweise zum Unterrichtsgespräch:

- Schülerinnen und Schüler können auf eine Rolle (fragen oder antworten) festgelegt werden oder sich festlegen.
- Sie können hier auch individuell angepasst, in einzelnen Phrasen antworten, die Lehrerin/der Lehrer wiederholt dann sprachlich richtig (‚*Oh, you're going to*…').
- Die benötigten Formulierungen können den Schülerinnen und Schülern auf Karten vorliegen oder an der Tafel/dem OHP stehen.
- Bildliche Darstellungen der *sights*, die mit dem *Anybookreader*[4] codiert wurden, werden von den Schülerinnen/Schülern gelesen.

Hinweise zur Partnerarbeit:

- im Sinne individueller Förderung / Differenzierung können hier stärkere und schwächere Schülerinnen/Schüler gemeinsam arbeiten. Die Schwächeren werden dann durch die Stärkeren gefördert, die Stärkeren können erworbenes Können weiter geben und so festigen. In Abhängigkeit der Lernvoraussetzungen der Gruppe, muss die Lehrkraft jeweils entscheiden, welche Schülerinnen/Schüler in welcher Arbeitsphase von einer leistungsheterogenen Zusammensetzung profitieren können.[5]
- Schülerinnen und Schüler können auf eine Rolle (fragen oder antworten) festgelegt werden oder sich festlegen.
- Sie können ggf. in einzelnen Phrasen antworten; eine sprachlich starke Schülerin bzw. ein Schüler wiederholt dann sprachlich richtig (‚*Oh, you're going to…*') (etabliertes buddy-System in der Klasse, ggf. rotierend)
- Die benötigten Formulierungen können auf Karten vorliegen.

2. Teilsequenz: Einführung

Einführung des *going-to-future* als sprachliches Mittel	*Introduction of Sherlock Holmes and Paddington Bear* Einführung *Positive Statements* mit Visualisierung und im Unterrichtsgespräch Bewusstmachung von Form und Regeln: *I am Paddington.* *I am going to visit London.* *This is Sherlock Holmes.* *He is going to show me around.* *We are going to have fun.*	Plenum	*pictures of Sherlock Holmes and Paddington*

Erarbeitung

Festigen II (Lesen und Schreiben)	*Read and mark / read and fill in the gaps* **Supportstruktur:** - die Ergebniskontrolle kann im Plenum oder auch durch Pair-Check[6]/am *help desk*[7] erfolgen. Zur Vertiefung/Übung können einige Schülerinnen und Schüler das Memory (Domino) spielen. Codierung der Karten in beiden Versionen mit dem *Anybookreader* ermöglicht: Kontrolle der Aussprache für alle Schülerinnen und Schüler	Einzel-arbeit	*Paddington´s plan (different versions)* (M 3) M 10/M 10.1
Festigen II b / Anwenden	*Dialogue Practice "Paddington Bear"* als Angebot für schnelle Schülerinnen und Schüler	Partner-arbeit	*Dialogue Practice* (M 4)

[4] Ein digitaler Vorlesestift ermöglicht, dass Lehrkräfte Textpassagen aufnehmen und Schülerinnen und Schüler diese durch Antippen mit dem Stift aktivieren können. Durch eine Software kann der digitale Stift dann die Textpassage wiedergeben.(Anybookreader : Quelle: Anybookreader.com)
[5] ebd.
[6] vgl. Text zum Kooperativen Lernen im Online-Angebot
[7] vgl. Text zum classroom management im Online-Angebot

Impulse zur Binnendifferenzierung/zum zieldifferenten Lernen
- Schülerinnen/Schüler spielen das Memory (Domino) mit Bildern und Namen von Sehenswürdigkeiten (short version). - weitere Möglichkeiten: dabei sprechen sie laut die Namen der Sehenswürdigkeiten oder den Satz *I´m going to visit…* - eine Codierung der Karten mit dem *Anybookreader* ermöglicht Kontrolle der Aussprache (bietet Übungsmöglichkeiten zur auditiven Differenzierung) - Zuordnung von Bild-Bild-Karten (Memory) als mögliche Übung zur visuellen Differenzierung

Abschluss			
Präsentation	Einzelne Ergebnisse aus den letzten Phasen können präsentiert werden (z.B. freiwillig und/oder nach dem Zufallsprinzip)	Plenum	

Thema der 2. Unterrichtssequenz:

***Making plans for our class trip* – Einführung und Bewusstmachung des *going-to-future* als sprachliches Mittel zur Beschreibung von Tagesplänen**

Schwerpunktziele der Unterrichtssequenz

Zum Erwerb eines qualifizierten Abschlusses im zieldifferenten Bildungsgang Lernen bilden Kompetenzerwartungen des Kernlehrplanes Hauptschule die Grundlage. Inwieweit dieser im Fokus eines Lerners liegt, wird durch die fortlaufende Dokumentation der individuellen Bildungsbiografie im Lern- und Entwicklungsplan festgehalten.

Inwieweit die unterrichtlichen Angebote für den individuellen Lerner im zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung bedeutsam sind, ist abhängig von seinen Bildungsmöglichkeiten. Der jeweils eigene Lern- und Entwicklungsplan dokumentiert fortlaufend die individuelle Bildungsbiografie.

KLP Sek I Gy – Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln und sprachliche Korrektheit
Die Schülerinnen und Schüler sind in Abhängigkeit von ihrer individuellen Lernausgangslage in der Lage, das *going-to-future* anzuwenden, indem sie sich in Partnerarbeit die Pläne der Figur *Paddington Bear* vorstellen und eigene Pläne formulieren.

oder:

KLP Sek I Gy – Leseverstehen
Die Schülerinnen und Schüler sind in Abhängigkeit von ihrer individuellen Lernausgangslage in der Lage, kurzen Texten wesentliche Informationen zu ausgewählten Sehenswürdigkeiten in London zu entnehmen, indem sie das *going-to-future (positive statements)* in verschiedenen Übungsformen anwenden.

Entwicklungschancen

Die Entwicklungsbereiche Kognition, sprachliches Handeln, soziale und emotionale Entwicklung und senso-motorische Entwicklung sind für die Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung basal (siehe KMK Empfehlungen für die beiden Förderschwerpunkte).

Bezogen auf die Aufgaben werden im Folgenden die basalen Entwicklungschancen in Ergänzung zu den fachlichen dargestellt. Eine Anschlussfähigkeit zur Lern- und Entwicklungsplanung wird dadurch hergestellt. Sonderpädagoginnen und -pädagogen unterstützen in diesen Bereichen.

Sprachliches Handeln:
- Gesprächsbereitschaft bzw. Gesprächssicherheit im Plenum, in Gruppen
- Körperhaltung, Körperstellung entsprechend der kommunikativen Handlungssituation ausrichten (Präsentation der Arbeitsergebnisse)

Kognition:
- zeitlich strukturierte Abläufe erfassen und planen (Umgang mit dem *timetable*)
- Aussagen mit den Kategorien „richtig“ und „falsch“ beurteilen
- den eigenen Lernprozess organisieren (Markierungen am *advance organizer* nutzen)
- Selbstständigkeit und Organisation während differenzierter Unterrichtsphasen (z.B. Memory/Domino spielen zur Vertiefung/Übung)

Motorik/Wahrnehmung:
- visuelle Wahrnehmung: Bildinhalte erkennen und beschreiben
- visuelle Differenzierung: Wort-Bild-Zuordnung bzw. Bild-Bild-Zuordnung
- auditive Differenzierung: Wort-Bild-Zuordnung
- Figur-Grund-Wahrnehmung (Orientierung auf dem *timetable*)
- Raumorientierung und Bewegungskoordination (Präsentation der Arbeitsergebnisse)

Soziale und emotionale Entwicklung:
- Kooperationsfähigkeit während Partner- und Gruppenarbeit
- soziale Verantwortung während der Gruppenarbeit übernehmen (Rollenkarte nutzen)
- Selbstbild: um Hilfe bitten; Hilfe annehmen; Hilfe geben

Phasen/ Schwerpunkte	Aufgaben/Aktivitäten	Sozial-form	Material-angebot
Einführung			
Optional: Anfangsritual	z.B. Warm-up mit *Speech Bubbles ‚Planning a day':* Schülerinnen und Schüler bekommen eine Tandemkarte, gehen mit ihr durch den Raum und stellen verschiedenen Mitschülern die Frage, welche diese dann beantworten (‚Five stay – most stray')	Plenum	*Speech Bubbles ‚Planning a day'*
Ritual	Überblick über Ablauf, Sozialformen, Kompetenzerwartungen mit Einführung des *advance organizer* Lehrkraft präsentiert anhand farbiger Pagemarker am advance organizer, an welchem Thema welche Gruppe heute arbeiten wird: Arbeitsschwerpunkt 1: …read about sights Arbeitsschwerpunkt 2: …make plans for an evening Arbeitsschwerpunkt 3: …read and talk about sights	Plenum	*advance organizer* klassen-spezifische Form eines Ablaufplanes der Stunde drei farbige *Pagemarker*
Einführung des *timetable*	Einführung der Struktur des *timetable* im Unterrichtsgespräch	Plenum	- als Folie M 9
Erarbeitung			

Arbeitsschwerpunkt 1: *planning our day – structure & meals*
Language structure/chunks: On Monday, we visit…/we are going to…. chunks: vor allem *expressing likes and dislikes*
Arbeitsschwerpunkt 2: *asking the way*
Language structure/chunks: *Excuse me please…, turn right…, turn left…, the restaurant is next to…..* chunks: vor allem *asking for/giving information*
Arbeitsschwerpunkt 3: *During our trip, we would like to/we are going to visit…*
Language structure/chunks: On Monday, we would like to see/visit/explore….; We are going to visit… chunks: *giving explanations, expressing opinions*

Der ***help desk*** bietet *Support:*

- Domino/ Memory im unterschiedlichen Schwierigkeitsgraden
- Hilfen zu den Aufgabenstellungen
- Zusatz- bzw. Übungsaufgaben (Einsatz von Materialien aus Lehrwerken)
- Sprachliche Hilfen zur Vorbereitung der Präsentation für alle drei Gruppen

	Arbeitsschwerpunkt 1		
Erarbeiten und Vertiefen	- Zuordnen von Bildern der Sehenswürdigkeiten und deren Namen auf Karten - Einordnen der Karten auf dem *timetable* anhand eines Textes - Einüben der Präsentation des Ergebnisses Optional: - *Right-wrong-sentences*	Ver-schiedene Sozial-formen je nach Arbeits-schwer-punkt	Vorbereitete Arbeitstische mit Arbeitsaufträ gen Anregung: Für eine bessere Organisation könnten im Sinne des kooperativen Lernens Rollenkarten in jeder Gruppe verteilt werden (M 6.1) (M 6.2)
	Impulse zur Binnendifferenzierung/zum zieldifferenten Lernen - um die Struktur des *timetable* erfassen und nutzen zu können, sind evtl. weitere Übungen zur Wiederholung der Tages- und Uhrzeiten bzw. Wochentagen notwendig (Material aus Lehrwerken kann dazu eingesetzt werden) - wenn die Namen der zugeordneten Sehenswürdigkeiten abgeschrieben werden sollen, können Schülerinnen/Schüler stattdessen die Karten in ihr Heft kleben - durch visuelle Unterstützungen im Text, z.B. Unterstreichungen, Fettdruck von wichtigen Schlüsselinformationen wird das Erfassen des Textes erleichtert[8]		
	Arbeitsschwerpunkt 2		
	- Schreiben eines eigenen Dialogs auf der Grundlage des Beispieldialogs - Planung eines Abendprogramms für die Klassenfahrt nach Absprache mit Arbeitsschwerpunkt 1 - Einüben der Präsentation des Ergebnisses		AB (M 7) *language support* (M 7.1)
	Impulse zur Binnendifferenzierung/zum zieldifferenten Lernen - der zu schreibende Dialog kann ein freier Text oder ein zu füllender Lückentext sein; auch könnten vorgegebene Textbausteine in eine Reihenfolge gebracht werden.		
	Arbeitsschwerpunkt 3		
	- Leseverstehen - Einigung auf eine Sehenswürdigkeit mit Begründung - Einüben der Präsentation des Ergebnisses		AB (M 8), ggf. Internet-recherche

[8] Nähere Informationen zur Leichten Sprache unter: https://www.uni-hildesheim.de/media/fb3/uebersetzungswissenschaft/Leichte_Sprache_Seite/Publikationen/Regelbuch_komplett.pdf [25.01.2017] ;

Abschluss			
Präsentation	Nach Abschluss der Präsentationen der jeweiligen Gruppen übertragen die Schülerinnen und Schüler die Ergebnisse auf den eigenen *timetable*.	Plenum/ EA im Wechsel	AB *timetable* (M 9)
	Arbeitsschwerpunkt 1		
	Präsentation des *timetable*. Eine Schülerin/ein Schüler aus einer anderen Gruppe legt während der Präsentation vorbereitete Folienstücke auf die entsprechenden Felder des *timetable*		OHP Folie mit timetable Folien-stücke mit den Bildern der Sehens-würdig-keiten.
	Impulse zur Binnendifferenzierung/zum zieldifferenten Lernen - Schülerinnen und Schüler können ggf. in einzelnen Phrasen sprechen, z.B.: *Monday morning: Buckingham Palace* – die Lehrkraft oder ausgewählte Schülerinnen und Schüler wiederholen und vervollständigen die Sätze, z. B. nach folgendem Muster: ‚Oh, you're going to…'		
	Arbeitsschwerpunkt 2		
	Jedes Paar stellt einen Plan für einen Abend vor. Die Lehrkraft notiert die jeweiligen Vorschläge stichwortartig an der Tafel.		OHP Folie mit *timetable* Tafel
	Impulse zur Binnendifferenzierung/zum zieldifferenten Lernen - für Schülerinnen und Schüler kann der Anspruch an den Umfang der sprachlichen Äußerungen reduziert werden, sie können z. B. auch stichwortartig präsentieren. Karten mit Formulierungen können auch hier zur Unterstützung eingesetzt werden.		
	Nach allen Präsentationen aus dem **Arbeitsschwerpunkt 2** stimmt die Klasse über die vorgestellten Pläne ab und einigt sich so auf einen gemeinsamen Vorschlag. Eine Schülerin/ein Schüler (möglichst aus der Gruppe, die den **Arbeitsschwerpunkt 1** bearbeitet hat) trägt diesen Vorschlag in den gemeinsamen *timetable* ein.		
	Arbeitsschwerpunkt 3: (Ggf. muss die Präsentation dieser Gruppe in der kommenden Stunde zu Beginn stattfinden.) Jedes Paar stellt seine „Lieblingssehenswürdigkeit" vor und begründet, warum es diese besichtigen möchte. Die Lehrkraft oder eine Schülerin/ein Schüler der Gruppe, die hierzu gearbeitet haben, notiert die jeweiligen Vorschläge unter Verwendung der bekannten Bild-/ Wortkarten stichwortartig an der Tafel.		OHP Folie mit *timetable* (M9) Tafel
	Nach allen Präsentationen aus dem **Arbeitsschwerpunkt 3** stimmt die Klasse ab, welche beiden Sehenswürdigkeiten an welchen noch freien Zeiten im *timetable* besichtigt werden sollen. Ein Feld im *timetable* bleibt dabei frei und wird in der nächsten Doppelstunde gefüllt. Nach jedem Einigungsprozess trägt eine Schülerin/ein Schüler aus einer anderen Gruppe den Programmpunkt auf der Folie ein.		

Thema der 3. Unterrichtssequenz: *So much to do in London* – Alltagssituationen bei einer Klassenfahrt in London sprachlich aushandeln

Schwerpunktziele der Unterrichtssequenz

Zum Erwerb eines qualifizierten Abschlusses im zieldifferenten Bildungsgang Lernen bilden Kompetenzerwartungen des Kernlehrplanes Hauptschule die Grundlage. Inwieweit dieser im Fokus eines Lerners liegt, wird durch die fortlaufende Dokumentation der individuellen Bildungsbiografie im Lern- und Entwicklungsplan festgehalten.

Inwieweit die unterrichtlichen Angebote für den individuellen Lerner im zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung bedeutsam sind, ist abhängig von seinen Bildungsmöglichkeiten. Der jeweils eigene Lern- und Entwicklungsplan dokumentiert fortlaufend die individuelle Bildungsbiografie.

KLP Sek I HS/Gy – Sprechen: An Gesprächen teilnehmen
Die Schülerinnen und Schüler reagieren in Abhängigkeit von ihrer individuellen Lernausgangslage auf einfache Sprechanlässe, indem sie sich in verschiedenen Übungsformen über typisches englisches Essen austauschen und ihre Vorlieben äußern.

oder

KLP Sek I Gy – Schreiben und Sprechen: An Gesprächen teilnehmen
Die Schülerinnen und Schüler sind in Abhängigkeit von ihrer individuellen Lernausgangslage in der Lage, kurze einfach strukturierte Texte zu schreiben, indem sie eine Wegbeschreibung von der Jugendherberge zur nächsten U-Bahn-Station beschreiben und diese in eine einfache Sprechsituation umformen.

oder

KLP Sek I Gy – Schreiben & Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
Die Schülerinnen und Schüler sind in Abhängigkeit von ihrer individuellen Lernausgangslage in der Lage, kurze zusammenhängende Texte zu schreiben, indem sie eine Wegbeschreibung von der Jugendherberge zu einer ausgewählten Sehenswürdigkeit formulieren und dies nach Vorbereitung als Arbeitsergebnis präsentieren

Entwicklungschancen

Die Entwicklungsbereiche Kognition, sprachliches Handeln, soziale und emotionale Entwicklung und senso-motorische Entwicklung sind für die Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung basal (siehe KMK Empfehlungen für die beiden Förderschwerpunkte).

Bezogen auf die Aufgaben werden im Folgenden die basalen Entwicklungschancen in Ergänzung zu den fachlichen dargestellt. Eine Anschlussfähigkeit zur Lern- und Entwicklungsplanung wird dadurch hergestellt. Sonderpädagoginnen und -pädagogen unterstützen in diesen Bereichen.

Sprachliches Handeln:
- Gesprächsbereitschaft bzw. Gesprächssicherheit im Plenum, in Gruppen
- Körperhaltung, Körperstellung entsprechend der kommunikativen Handlungssituation ausrichten (Präsentation der Arbeitsergebnisse)
- Sprechen in Lernsituationen (Frage-Antwort-Kette, *choral repetion*…)

Kognition:
- zeitlich strukturierte Abläufe erfassen und planen (Umgang mit dem *timetable*)
- Kategorien bilden (Lebensmittel identifizieren und nach Oberbegriffen ordnen)
- den eigenen Lernprozess organisieren (Markierungen am *advance organizer* nutzen)
- Selbstständigkeit und Organisation während differenzierter Unterrichtsphasen (z.B. Memory spielen zur Vertiefung/Übung)
- Selbstkontrollstrategien (den *help desk* nutzen)
- Lebensmittel mit den Kategorien "*I like*" und "*I don`t like*" beurteilen

Motorik/Wahrnehmung:
- Richtungsangaben verstehen und umsetzen
- visuelle Wahrnehmung: Bildinhalte erkennen und beschreiben
- visuelle Differenzierung: Wort-Bild-Zuordnung bzw. Bild-Bild-Zuordnung
- auditive Differenzierung: Wort-Bild-Zuordnung
- Figur-Grund-Wahrnehmung (Orientierung auf dem *timetable*)
- Raumorientierung und Bewegungskoordination (Präsentation der Arbeitsergebnisse)

Soziale und emotionale Entwicklung:
- Kooperationsfähigkeit während Partner- und Gruppenarbeit
- soziale Verantwortung während der Gruppenarbeit übernehmen (Rollenkarte nutzen)
- Selbstbild: um Hilfe bitten; Hilfe annehmen; Hilfe geben

Phasen / Schwerpunkte	Aufgaben/Aktivitäten	Sozial-form	Material-angebot
Einführung			
Optional: Anfangsritual	z.B. Variation des Warm-up mit *Speech Bubbles ‚Planning a day':* Schülerinnen und Schüler bekommen eine Tandemkarte, gehen mit ihr durch den Raum, stellen einer Mitschülerin/einem Mitschüler die Frage und werden von ihm befragt. Anschließend tauschen sie ihre Karten und stellen nun einer Anderen/einem Anderen die neue Frage usw. (*Milling around*)	Plenum	*Speech Bubbles ‚Planning a day'*
Einstieg (Einführen / Anknüpfen / Vorentlasten) Ritual	- Präsentation des '*timetable'* mit bisher festgelegten Aktivitäten. - (ggf. Präsentation des Arbeitsschwerpunktes 3 aus der letzten Unterrichtssequenz und dementsprechende Ergänzung des ‚*timetable'*.) - *What's missing?> What can we eat?; > How do we get from the hostel to the sights?* Lehrkraft präsentiert anhand farbiger *Pagemarker* am *advance organizer*, an welchem Thema welche Gruppe heute arbeiten wird **Arbeitsschwerpunkt 1:**…*talk about English food*. **Arbeitsschwerpunkt 2:**…*find our way to the hostel.* **Arbeitsschwerpunkt 3:**…*find our way to famous sights.* (integriertes Vorgehen: Ritual: Überblick über Ablauf, Sozialformen, Kompetenzerwartungen	Plenum	- *timetable* auf Folie mit bisher festgelegten Inhalten - drei farbige *Pagemarker* - *advance organizer* - klassen-spezifische Form eines Ablaufplanes der Stunde
Erarbeitung			
Erarbeiten und Vertiefen > Arbeit an der jeweiligen Gruppenaufgabe	**Arbeitsschwerpunkt 1:** - selbsterklärende Aufgabe am Gruppentisch: Didaktisierte Speisekarte des Hostels lesen und verstehen; mit Partner über Gerichte und Mahlzeiten sprechen, ggf. an *help desk* Vokabelfragen klären - Vorbereitung einer Folie für die Präsentation der Mahlzeiten; Üben des Vorsprechens. - das Identifizieren und Kategorisieren von Lebensmitteln kann durch konkret praktisches Handeln geübt werden; zur Festigung des Wortschatzes können Materialien aus bestehenden Lehrwerken eingesetzt werden	GA	didaktisierte Speisekarte mit Arbeitsanweisung (M11) Folie
	Impulse zur Binnendifferenzierung/zum zieldifferenten Lernen - Schülerinnen und Schüler können aus der Speisekarte die Lebensmittel heraussuchen, die sie kennen und eine Liste erstellen: I like… / I don't like… der ***help desk*** bietet folgende Unterstützungsmöglichkeiten: - zur Weiterarbeit bzw. bei Bedarf zur individuellen Einzelarbeit: Wort-Bild-Zuordnungen *food* (Codierung mit *Anybookreader*) (AB *food* und Kartenmaterial M 12)		

	Arbeitsschwerpunkt 2: - selbsterklärende Aufgabe am Gruppentisch: didaktisierte Karte der Umgebung des Hostels: drei einfache Dialoge zur Wegbeschreibung lesen und verstehen, den Weg nachvollziehen; ggf. am *help desk* Vokabelfragen klären. - Schreiben eines Dialogs: Weg vom Hostel zur nächsten *tube station*; Sprechen des Dialogs mit einem Partner als Vorbereitung auf Präsentation	ABs Dialoge, Wegbe-schreibungen AB *From the hostel to the tube station* (M13)
	Impulse zur Binnendifferenzierung/zum zieldifferenten Lernen - eine Differenzierung über die individuelle Anzahl und Auswahl der Arbeitsaufträge ist möglich - Differenzierungsmöglichkeiten zu den **Wegbeschreibungen** (M13): Task 1: Ausgangspunkt auf Karte markieren; Task 2: Ausgangspunkt auf Karte markieren und ggf. drei mögliche Antworten zur Auswahl vorgeben; Task 3: Ausgangs- und Endpunkt auf Karte markieren; Sätze zum Ausschneiden anstatt zum Schreiben, evtl. Anzahl der zu ordnenden Elemente reduzieren; Task 4: Ausgangs- und Endpunkt markieren, Textbausteine vorgeben. - in den Textbausteinen können Schlüsselbegriffe unterstrichen werden. Die Schülerinnen und Schüler können den Weg ggf. nachvollziehen, indem sie ihn auf der Karte einzeichnen. - der Dialogtext kann ein freier Text oder ein zu füllender Lückentext sein; auch könnten vorgegebene Textbausteine in eine Reihenfolge gebracht werden der ***help desk*** bietet folgende Unterstützungsmöglichkeiten: *How to ask for directions* – Satzmuster/ Vokabeln (M15) - Satzmuster und Vokabeln können mit Wort-Bildkarten/ Sprechblasen geübt werden. Auch Symbole (evtl. Symbole aus der unterstützen Kommunikation) sind möglich - Wort-Bildkarten können im Klassenraum aufgehängt werden. - Zum Üben von Dialogen kann ein Stadtplan von London genutzt werden. - Der Klassenraum kann als „begehbarer Stadtplan“ dienen. Auf den Schülertischen werden Bilder der Sehenswürdigkeiten aufgestellt. Der Fußboden wird mit Straßennamen versehen. Auch auf dem Schulhof möglich.	
	Arbeitsschwerpunkt 3: - selbsterklärende Aufgabe am Gruppentisch: Den Weg von *Paddington Bear and Sherlock Holmes* von der *Paddington Station* zum *London Eye* o.ä. anhand einer authentischen Tube map nachvollziehen. ggf. am *help desk* Vokabelfragen klären - Arbeitsteiliges Schreiben von Wegbeschreibungen vom Hostel zu den ausgewählten Sehenswürdigkeiten in PA; Sprechen der Beschreibungen als Vorbereitung auf Präsentation.	ABs *Paddington and Sherlock Holmes and the Tube (M17)* *M17.1* eine *Tube map* für jede Schülerin/jeden Schüler (Rückgriff auf Abbildungen in Lehrwerken bzw. kostenlose *Tube maps* von *London Transport)*

Abschluss			
Präsentation der Arbeitsergebnisse	**Arbeitsschwerpunkt 1:** Präsentation der möglichen Gerichte zu jeder Mahlzeit, mündlich und auf einer Folie. Jede Schülerin/jeder Schüler trägt in ihren/seinen *timetable* ein, was sie/er wann essen möchte. (Alternativ: Klasse einigt sich auf Gerichte.)	Plenum	von **Arbeits-schwerpunkt 1** vorbereitete Folie
	Impulse zur Binnendifferenzierung/zum zieldifferenten Lernen - nur einzelne Lebensmittel werden benannt bzw. in den *timetable* eingetragen		
	Arbeitsschwerpunkt 2: Schülerinnen und Schüler spielen den Dialog „Vom *Hostel* zur *Tube Station“* vor; eine Schülerin/ein Schüler aus dem Plenum (zur Sicherung des eigenen Lernerfolgs wäre es gut, wenn jemand aus **Arbeitsschwerpunkt 1** diese Aufgabe übernimmt) zeichnet den Weg auf einer Folie nach. (direktes Feedback zu Richtigkeit und Verständlichkeit des Vortrags.)		Folie mit didaktisierter Karte (M13)
	Arbeitsschwerpunkt 3: Per Zufallsprinzip stellen ein bis zwei Gruppen den Weg zu ihrer Sehenswürdigkeit vor. Die Schülerinnen und Schüler aus dem Plenum könnten diesen dann an einer großen *tube map* (oder Folie) nachvollziehen. (Präsentation bei Bedarf auf die nächste Doppelstunde verschieben)		Folie oder Plakat mit *tube map*
	Präsentation des *timetable*, Erkenntnis, dass noch X Lücken im Plan zu füllen sind > Weiterarbeit in der nächsten Doppelstunde	optional: Plenum	

Thema der 4. Unterrichtssequenz:

***Let´s present what we are going to do during our class trip to London* – Anwendung des *going-to-future* zur Planung der Klassenfahrt im Rahmen eines Elternabends**

Schwerpunktziele der Unterrichtssequenz

Zum Erwerb eines qualifizierten Abschlusses im zieldifferenten Bildungsgang Lernen bilden Kompetenzerwartungen des Kernlehrplanes Hauptschule die Grundlage. Inwieweit dieser im Fokus eines Lerners liegt, wird durch die fortlaufende Dokumentation der individuellen Bildungsbiografie im Lern- und Entwicklungsplan festgehalten.

Inwieweit die unterrichtlichen Angebote für den individuellen Lerner im zieldifferenten Bildungsgang Geistige Entwicklung bedeutsam sind, ist abhängig von seinen Bildungsmöglichkeiten. Der jeweils eigene Lern- und Entwicklungsplan dokumentiert fortlaufend die individuelle Bildungsbiografie.

KLP Sek I HS/Gy – Sprechen: An Gesprächen teilnehmen
Die Schülerinnen und Schüler reagieren in Abhängigkeit von ihrer individuellen Lernausgangslage auf einfache Sprechanlässe, indem sie sich über ihr Vorlieben und Abneigungen in Bezug auf Lebensmittel für ein geplantes Picknick in London austauschen.

oder

KLP Sek I HS – Sprechen: zusammenhängendes Sprechen

Die Schülerinnen und Schüler sind in Abhängigkeit von ihrer individuellen Lernausgangslage in der Lage, sich nach Vorbereitung in kurzen einfach strukturierten Sätzen zusammenhängend mitzuteilen, indem sie Notizen zu einem Plan für ein Picknick verfassen und diese Arbeitsergebnisse vorstellen.

oder

KLP Sek I Gy – Verfügbarkeit von sprachlichen Mitteln & Sprechen: zusammenhängendes Sprechen
Die Schülerinnen und Schüler sind in Abhängigkeit von ihrer individuellen Lernausgangslage in der Lage, das *going-to-future* anzuwenden, indem sie die Vorbereitung für einen Elternabend zur geplanten Klassenfahrt nach London präsentieren.

Entwicklungschancen

Die Entwicklungsbereiche Kognition, sprachliches Handeln, soziale und emotionale Entwicklung und senso-motorische Entwicklung sind für die Förderschwerpunkte Lernen und geistige Entwicklung basal (siehe KMK Empfehlungen für die beiden Förderschwerpunkte).

Bezogen auf die Aufgaben werden im Folgenden die basalen Entwicklungschancen in Ergänzung zu den fachlichen dargestellt. Eine Anschlussfähigkeit zur Lern- und Entwicklungsplanung wird dadurch hergestellt. Sonderpädagoginnen und -pädagogen unterstützen in diesen Bereichen.

Sprachliches Handeln:
- Gesprächsbereitschaft/-sicherheit während der Gruppenarbeit (z.B. Abstimmungsprozesse gestalten)
- Auditive Wahrnehmung, Zuhörkompetenz: zielgerichtet zuhören, Schlüsselwörter erfassen und Nachfragen stellen (z.B. während der Präsentation der Arbeitsgruppen)
- Sprechen in Lernsituationen

Kognition:
- zeitlich strukturierte Abläufe erfassen und planen; Planungen Anderen erläutern (Präsentation des *timetable*)
- Kategorien bilden (Lebensmittel identifizieren und nach Oberbegriffen ordnen)
- den eigenen Lernprozess organisieren (Markierungen am *advance organizer* nutzen)
- Selbstständigkeit und Organisation während differenzierter Unterrichtsphasen (z.B. Wort-Bild-Zuordnung "*food"* zur Vertiefung/Übung)
- Selbstkontrollstrategien (den help desk nutzen)
- Lebensmittel mit den Kategorien *"I like"* und *"I don`t like"* beurteilen

Motorik/Wahrnehmung:
- Auditive Aufmerksamkeit (siehe auch „Sprachliches Handeln")
- visuelle Differenzierung: Wort-Bild-Zuordnung
- auditive Differenzierung: Wort-Bild-Zuordnung
- Figur-Grund-Wahrnehmung (Orientierung auf dem *timetable*)
- Raumorientierung und Bewegungskoordination (Präsentation der Arbeitsergebnisse)

Soziale und emotionale Entwicklung:
- Kooperationsfähigkeit während Partner- und Gruppenarbeit
- soziale Verantwortung während der Gruppenarbeit übernehmen (Rollenkarte nutzen)
- Selbstbild: um Hilfe bitten; Hilfe annehmen; Hilfe geben

Phasen / Schwerpunkte	Aufgaben/Aktivitäten	Sozial-form	Material-angebot
Einführung			
Optional: Anfangsritual	z.B. Variation des Warm-up mit *Speech Bubbles ‚Planning a day':* S. bekommen eine Tandemkarte, gehen mit ihr durch den Raum, stellen Mitschülern die Frage und werden von ihnen befragt. Anschließend gehen sie zum nächsten Mitschüler. Treffen sie auf einen Schüler/eine Schülerin, die/der dieselbe Frage hat, gehen sie zu ihrem Platz (oder erst, wenn drei S. sich gefunden haben, je nach Anzahl der S. und der Fragen), bis alle S. wieder sitzen.	Plenum	*Speech Bubbles ‚Planning a day', jede Frage zwei- bis dreimal.*
Einstieg (Einführen / Anknüpfen / Vorentlasten)	- Präsentation des *timetable* mit bisher festgelegten Aktivitäten. - (ggf. Präsentation des Arbeitsschwerpunktes 3 aus der letzten Unterrichtssequenz.) - *What's missing > Activity Wednesday afternoon; We would like to plan a picnic in the parc.* - *We would like to present the timetable to the parents. We need a plan for the parents' evening.* - die Lehrkraft präsentiert, z.B. anhand farbiger Pagemarker am *advance organizer*, welche Arbeitsschwerpunkte heute bearbeitet werden sollen (**Arbeitsschwerpunkt 1:** *food*, **Arbeitsschwerpunkt 2:** *food to take for a picnic*; **Arbeitsschwerpunkt 3:** *talking about plans*)	Plenum	*timetable* auf Folie mit bisher festgelegten Inhalten *advance organizer* drei farbige *Pagemarker*
Erarbeitung			
Erarbeiten und Vertiefen >Arbeit an der jeweiligen Gruppenaufgabe	**Arbeitsschwerpunkt 1:** - Wiederholung (oder Einführung) Wort-Bild Zuordnungen *food;* AB *What do you like for a picnic?, What do you not like for a picnic?,* Sprechübungen dazu. - Schülerinnen/Schüler einigen sich auf 3 Lebensmittel (LM), die alle mögen und 3 LM, die die Wenigsten mögen und erstellen eine *likes / dislikes*-Liste (Vorbereitung für die Präsentation).	GA	Wort-Bildkarten *food (M12)* AB *Food I like / don't like for a picnic* (M18)
	Impulse zur Binnendifferenzierung/zum zieldifferenten Lernen der ***help desk*** bietet folgende Unterstützungsmöglichkeiten: - zur Weiterarbeit bzw. bei Bedarf zur individuellen Einzelarbeit: andere Materialien zu *food* (z.B. aus vorliegenden Lehrwerken) (M12.1)		

	Arbeitsschwerpunkt 2: - Wort-Bildkarten *food* - AB *What would you like / not like to have for a picnic*? Wörter sortieren, in Picknickplan eintragen, Plan ergänzen um andere Lebensmittel, die sie mögen. - Sprechübungen: Präsentation Picknick-Plan, evtl. zusätzlich auf Folie.		Wort-Bildkarten ‚*food'* (M12) ABs *Plan for a picnic* (M20) ggf. Folie mit Picknick -Plan
	Impulse zur Binnendifferenzierung/zum zieldifferenten Lernen - die Sprechübungen können ggf. durch vorgegebene Satzbausteine unterstützt werden der ***help desk*** bietet folgende Unterstützungsmöglichkeiten: - zur Weiterarbeit bzw. bei Bedarf zur individuellen Einzelarbeit: andere Materialien zu *food* (z.B. aus vorliegenden Lehrwerken) (M12.1)		
	Arbeitsschwerpunkt 3: - Vorbereitung einer Präsentation für den Elternabend: Nutzung *going-to-future*; ggf. Erarbeiten eines Plakats, einer Folie o.Ä; - *What are we not going to do? (What could your parents worry about?)* - Aufgaben (auch zur Präsentation) in Gruppe aufteilen - Einüben der Präsentation		Arbeitsauftrag ‚Elternabend' mit Verneinung going-to-future (M19) ggf. Plakate o.Ä.
Abschluss			
Präsentation der Gruppen-ergebnisse	**Arbeitsschwerpunkt 1:** - Die Schülerinnen und Schüler dieser Gruppe werden aufgefordert, sich während der Präsentation der Schülerinnen und Schüler von **Arbeitsschwerpunkt 2 zu** melden, falls Lebensmittel dabei sind, die auf der *dislikes*-Liste sind *(‚We don't like…').* Sie ergänzen ggf. die Lebensmittel, die von der *like*-Liste fehlen.	Plenum	von Schülerinnen und Schülern erstellte Liste
	Arbeitsschwerpunkt 2: - Schülerinnen und Schüler stellen vor, welche Lebensmittel sie für das Picknick vorbereiten wollen.	Plenum	von Schülerinnen und Schülern erstellte Folie o.Ä.
	Impulse zur Binnendifferenzierung/zum zieldifferenten Lernen - der Anspruch an den Umfang der sprachlichen Äußerungen kann reduziert werden, sie können z. B. auch stichwortartig präsentieren. (z.B. *We like…. (for a picnic)*.)		
	Arbeitsschwerpunkt 3: Schülerinnen und Schüler präsentieren die Vorbereitung für den Elternabend inkl. des fertiggestellten *timetable. Feedback* durch das Plenum; ggf. Ergänzungen / Verbesserungsvorschläge	Plenum	von Schülerinnen und Schülern erstellte Präsentations-materialien

	Impulse zur Binnendifferenzierung/zum zieldifferenten Lernen - die übrigen Schülerinnen und Schüler nehmen die Rolle der am Elternabend teilnehmenden Eltern ein: - sie stellen zusätzliche Fragen - diese Fragen dürfen ggf. auch auf Deutsch gestellt werden, - die anderen Schülerinnen und Schüler können dann als Mittler zwischen den Sprachen fungieren.
	Abschlussreflexion